



Protokollauszug

Sitzung	Rat der Stadt Norderney
Status:	öffentlich
Datum	22.07.2014

TOP 20. Mitteilungen der Verwaltung

Der Bürgermeister teilt Folgendes mit:

a) NEZ

Es bestünde sehr hohe Kostensicherheit nach dem Abschluss eines Großteils der Ausschreibungen. Aus aktueller Sicht könne man sagen, dass der vorgesehene Kostenrahmen mit großer Wahrscheinlichkeit eingehalten werde und auch noch eine finanzielle Reserve vorhanden sei. Das Richtfest sei für Ende August und die Fertigstellung des Bauvorhabens für ca. Anfang Dezember geplant.

b) Strandkorbhalle

Der Rohbau werde Ende der Woche zu 95 % abgeschlossen sein. Der Umzug der TDN sei für Ende September geplant. Es sei weiterhin geplant, die Einweihung der Halle gleichzeitig mit einer kleinen Feier zum 10-jährigen Bestehen der TDN zu begehen.

c) Nordhelmstraße – 3. BA

Der dritte Bauabschnitt der Nordhelmstraße zwischen Mainstraße und Waldweg werde jetzt angegangen. Der Baubeginn sei für Oktober geplant. In Kürze würde zu einer Anliegerversammlung zur Vorstellung des Projektes eingeladen. Es sei sehr erfreulich, dass die Maßnahme insgesamt von Jahr zu Jahr so umgesetzt werden könne, wie es seinerzeit geplant worden sei.

d) Gastronomie Waldcafé Booken

Seit Anfang des Jahres seien die Stadtwerke Norderney GmbH Eigentümerin des Campingplatzes Booken. Während der Campingplatz selbst für 4 Jahre verpachtet sei, sei das für das Restaurant noch nicht geschehen. Dieses solle demnächst nach Ermittlung des Renovierungs- und Sanierungsaufwandes durch die Staatsbad Norderney GmbH öffentlich ausgeschrieben werden.

e) Up Süderdün – Straßenschild (Verkehrsberuhigter Bereich)

Im Bereich Up Süderdün habe es große Irritationen hinsichtlich der Beschilderung gegeben. Inzwischen habe zwischen den Beteiligten ein Kompromiss erzielt werden können. Das Straßenverkehrsamt werde entsprechende Auflagen (entsprechende Aufpflasterung, Aufstellung von Blumenkübeln) erteilen, die für eine neue Anordnung des Schildes notwendig seien. Sodann werde das Schild nach Umsetzung der Auflagen wieder aufgestellt.

f) Sporthalle – Beleuchtung

Es sei ein Auftrag vergeben worden, um in der Sporthalle die Beleuchtung instand zu setzen bzw. großflächig auszutauschen. Die alten Neonröhren würden insgesamt durch Halogenlampen ersetzt. Außerdem werde die Notbeleuchtung repariert. Durch diese Maßnahme werde man auch erhebliche Einsparungen erreichen.

g) Ankauf Kapdüne

Der Verwaltungsausschuss habe unlängst beschlossen, die Düne rund um das Kap vom Land anzukaufen. Das Kap selbst befinde sich in einem schlechten Zustand und müsse in absehbarer Zeit restauriert werden. Um hierfür Fördermittel zu bekommen, sei eine langfristige Verfügungsgewalt notwendig. Der Ankauf der 7.700 m² großen Fläche habe sich daher angeboten.

h) Kennzeichnung Fußgängerzonen

Nach vielen Beschwerden über Radfahrer in Fußgängerzonen werde man Piktogramme aufbringen.

i) Südwesthörn- Einheimischenmodell

Es würden zwischenzeitlich 51 Bewerbungen vorliegen – darunter viele Familien mit Kindern.

j) Hafen-Terminal

Die Stadtverwaltung führe seit geraumer Zeit konstruktive Gespräche mit der Reederei Norden-Frisia zum geplanten Hafenterminal und zur Abwicklung des ÖPNV sowie der Taxen. Die Pläne seien schon recht weit gediehen. Man beabsichtige, insbesondere vor dem Hintergrund eines zügigen Baubeginns im nächsten Jahr, auch hierfür einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen. Die Pläne selbst würden voraussichtlich im Herbst der Öffentlichkeit vorgestellt.

k) Wohnungsbauförderung

In der Presse sei bereits berichtet worden über seine Gespräche in Hannover im Wohnungsbaureferat des Sozialministeriums. Es sei dort signalisiert worden, dass man die Bauvorhaben Mühlenstraße/Ecke Benekestraße und Am Wasserturm mit Fördermitteln unterstützen werde.

l) Projekt Marienheim – Sachstand

Die Kommune begleite das Vorhaben nach wie vor wohlwollend und habe sich in den letzten Wochen intensiv damit befasst, in Abstimmung mit dem Vorhabenträger den vorhabenbezogenen Bebauungsplan sowie den Durchführungsvertrag vorzubereiten. Hinsichtlich der Grundstücksausnutzung sowie der notwendigen zusätzlichen Gebäude bestünde zwischen Politik und Genossenschaft im Wesentlichen Einvernehmen. Der Landkreis Aurich sehe unter dem Aspekt des Denkmalschutzes allerdings noch Anpassungsbedarf. Insofern werde sich die Projektierung und damit auch der erste Bauabschnitt noch verzögern. Angestrebt werde aber nach wie vor der Beginn in diesem Jahr.

m) Parkraumbewirtschaftsgesellschaft

In der letzten Gesellschafterversammlung sei über den Jahresabschluss 2013 beraten worden. Die Umsatzerlöse würden stabil bei knapp 300.000 Euro/p.a. liegen.

Es gebe aber einen hohen Instandhaltungsaufwand, besonders für die Drainage. Auf dem Parkplatz A müsse der Langzeitbereich noch angegangen werden. Dieser Aufwand verschlechtere das Jahresergebnis maßgeblich. Für 2013 liege der Verlust bei ca. 6.000 Euro. Unwägbarkeiten bestünden noch bei der Flächenarrondierung im Bereich des Parkplatzes C im Rahmen der Vergrößerung der Müllumschlagstation und des diesbezüglich durchgeführten Grundstückstausches. Man habe auch dort Schwierigkeiten mit der Drainage. Während der Umbauphase der Müllumschlagstation sollen Flächen des Parkplatzes C in Anspruch genommen werden. In der Hauptsaison sei das aber sicherlich nicht möglich.

n) Stellenbesetzung Rathaus

Er berichtet über die Stellenausschreibungen für die Bereiche Standesamt, Ordnungsamt und NEZ. Für das Standesamt werde Ende August eine Dame ihre Dienst antreten, die je zur Hälfte im Bereich des Standesamtes und des Hauptamtes eingesetzt werde. Für die Leitung des NEZ werde ein Dame eingestellt, die ihre Stelle Mitte August antreten werde. Für den Bereich des Ordnungsamtes gestalte sich die Suche nach einem geeigneten Bewerber sehr schwierig. Oftmals würden die Bewerber auch einfach den Umzug auf eine Insel scheuen.

2. stv. BM Rass drückt für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen ihr Bedauern aus, dass die Stadt nicht die Möglichkeit wahrgenommen habe, das Marienheim zu erwerben. Nach ihrer Auffassung sei das sehr wohl möglich gewesen. BM Ulrichs erwidert, dass die Kommune die Möglichkeiten der Genossenschaft nicht habe. Der Verwaltungsausschuss habe den Werdegang sehr wohlwollend mitgetragen. RM Aldegarmann äußert die Meinung, dass es legitim sei, wenn 2. stv. BM Rass dieser Auffassung sei. Es sei aber so, dass die politische Mehrheit das nicht so sehe.

RM Wehlage führt aus, dass es einen Auftrag an die Verwaltung gegeben habe, mit dem Trägerverein des Marienheims Verhandlungen zu führen. Aus diesen Verhandlungen habe der Rat bzw. der Verwaltungsausschuss nichts mehr gehört, sondern es habe dann die Entwicklung mit der Genossenschaft als Fakt gegeben. Dieses Ergebnis sei nicht das, was man sich erhofft habe.

BM Ulrichs hält diese Interpretation für abenteuerlich. Er habe den Verwaltungsausschuss über den Verhandlungsstand mit der Verkäuferseite stets in Kenntnis gesetzt. BG Stange merkt an, dass 2. stv. BM Rass auch im Verwaltungsausschuss ihre Bedenken hätte äußern können.

RM Budde erklärt, dass das Thema jetzt einen bitteren Beigeschmack bekomme. Er sei froh, dass das es so gekommen sei und die Genossenschaft sich bemühe, eine solche Einrichtung für die älteren Mitbürger auf Norderney zu schaffen. RM Wehlage erwidert, dass man noch nicht wisse, wie die Genossenschaft sich verhalten werde. Er halte es auch für problematisch, wenn der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Genossenschaft Mitglied des Verwaltungsausschusses sei.